

hier die historische Untersuchung über die Chinesen in Deutschland von Erich Gütinger, Berlin, und die Studie über die Integration und Sozialisation bei Kindern chinesischer Migranten von Cao Guiying, Wien, genannt.

Bei der Thematik dieser Tagung waren kritische Betrachtungen des Gastgeberlandes Deutschland unvermeidlich. Nachdem die Ausländerbeauftragte des Berliner Senats Barbara John die Situation der Asiaten in Berlin vergleichend vorgestellt hatte, stand die deutsche Ausländer- und Asylpolitik im Mittelpunkt der Referate von Thomas Weyrauch, Gießen, und Karsten Giese, Berlin, die mit interessanten, nicht allgemein zugänglichen Informationen über die illegale Zuwanderung nach Deutschland einige oberflächliche Vorstellungen richtigstellen konnten. Nicht zuletzt tragen die deutschen Medien, deren Berichterstattung von Dagmar Yü-Dembksi, Berlin, und Song Yi, Köln, untersucht wurde, wesentlich zu einem klischeehaften Chinabild und einer verzerrten Darstellung der in Deutschland lebenden Chinesen bei.

Es ist den beiden Veranstalterinnen Hui-wen v. Groeling, Berlin, und Dagmar Yü-Dembksi zu danken, daß sie diese anregende Tagung organisiert haben, und es ist zu wünschen, daß sich aus den verschiedenen Vorträgen, die die Veranstalterinnen in einer Broschüre zusammenfassen und Interessierten zugänglich machen wollen, weitere Anstöße für die zukünftige Beschäftigung mit der Situation der Chinesen in Deutschland ergeben.

Thomas Harnisch

China-Workshop "Iserlohn 1998"

Schwerte, 14.-15.März 1998

In dem bereits vertrauten Ambiente von Haus Villigst fand Mitte März 1998 der XIII. Workshop für Sozialwissenschaftler, die zu China arbeiten, statt ("Iserlohn 1998"). Im Zentrum des Workshops stand diesmal Chinas Stellung in der Welt, wobei sowohl auf Chinas Beziehung zu einzelnen Ländern und Regionen eingegangen wurde als auch auf den sich in der Volksrepublik ausbreitenden Nationalismus, der als Reaktion auf die zunehmende Internationalisierung Chinas angesehen werden kann.

Stefan Friedrich vom Institut für Asienkunde, Hamburg, leitete den Workshop mit einer kritischen Bewertung der jüngsten Schwerpunktverlagerungen der EU-Politik gegenüber China und deren Perspektiven ein. Anschließend erläuterte Corinne Abele von der Bundesstelle für Außenhandelsinformationen, Bonn, die Beziehungen zwischen den Nordostprovinzen Chinas und den Ostregionen der Rußländischen Föderation vor dem Hintergrund von Widersprüchen der nationalen und regionalen Interessen. Die Diskussion über die Internationalisierung Chinas mündete nach einem einführenden Referat zur Asienkrise von Ernst Hagemann, ehemals DIW, Berlin, in eine lange und lebhafte Debatte über die möglichen Krisen und Perspektiven in der Volksrepublik einerseits und die Prognosefähigkeiten von (China-)Sozialwissenschaftlern andererseits.

Den zweiten Tag des Workshops leitete Jörn Gottwald mit einem Portrait Hainans ein, wobei er insbesondere die Dämpfung der Entwicklungsperspektiven Hainans als

Ergebnis des veränderten Status der Sonderwirtschaftszonen in der chinesischen Wirtschaftspolitik herausstellte. Die Internationalisierungsfrage wurde dann indirekt wieder durch einen Abriß der nationalistischen Trends in der chinesischen Alltagskultur und Publizistik durch Christoph Müller-Hofstede, Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung, Brühl, fortgesetzt. Doris Fischer vom Lehrstuhl Ostasienwirtschaft/China, Gerhard-Mercator-Universität GH Duisburg, ergänzte diesen Abriß durch Überlegungen zu der Frage, ob und inwieweit nationalistische Tendenzen auch in den chinesischen Wirtschaftswissenschaften zu beobachten sind. Der Workshop verlief wie gewohnt in einer angenehmen und freundschaftlichen Atmosphäre, die engagierte heftige Diskussionen und angeregten Informationsaustausch miteinander verband.

Doris Fischer

Konferenzankündigungen

Ost-West-Kolleg, Bundeszentrale für politische Bildung

Tel.: (02232) 92982-40/-50, Fax: (02232) 9299020, Email: owk@fhbund.de

Seminarangebot 1. Halbjahr 1998

- 04.05.-08.05. Ostasien im Wandel: Hintergründe und Perspektiven der wirtschaftlichen Dynamik
 14.06.-17.06. China im Umbruch: Geographie, Wirtschaft und Politik
 29.06.-01.07. Wandel der Medienlandschaft in China. Film, Fernsehen, Internet

Symposien des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (JDZB)

Saargemünder Str. 2, D-14195 Berlin; Tel.: (030) 83907-0; Email: jdzb@jdzb.de

- 28.06.-03.07.1998 *3. Europäisches Seminar über Japanischlehrmethoden*
 Verants.: Fremdsprachenuniversität Kyôto, JDZB
 August 1998 *Sommerschule: Ökonomie und Ökologie II*
 Universität Halle-Wittenberg; Verant.: EJEÄ, JDZB
 Sommer 1998 *Auswirkungen des Euro auf den asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere den Yen: Der Yen als Ankerwährung?*
 Verant.: Institute for International Monetary Affairs, Tôkyô;
 EU Kommission

EUROSEAS 98 HAMBURG

We would like to draw your attention to the second EUROSEAS conference "South-East Asia: Looking Forward - Looking Back" which will be held from Thursday, September 3, to Sunday, September 6, 1998, in Hamburg.

The European Association for South-East Asian Studies (EUROSEAS) was founded in 1992. The first EUROSEAS conference took place in Leiden in 1995 and attracted more than 200 participants. At EUROSEAS 98 we expect up to 400 participants!